

Sieger Design

Das Büro von Sieger Design residiert auf Schloss Harkotten im Münsterland. Edel ist nicht nur diese Barockresidenz, edel sind auch die Produkte, die Christian und Michael Sieger – die Söhne des Gründers Dieter Sieger – entwerfen und vertreiben. Von Möbeln über Mode bis hin zu Porzellan und Glas sind sie mit ihrer Eigenmarke Sieger in fast jedem gestalterischen Metier zuhause.



Foto: Sieger Design

- | Michael Sieger |
geb. 1968 in Münster
Industrie- und Produktdesigner
- | Christian Sieger |
geb. 1965 in Münster
Diplom-Betriebswirt

Überblick zur Geschichte von Sieger Design

- | 1964 |
Gründung des Unternehmens durch den Architekten und Schiffsbauer Dieter Sieger
- | 1983 |
erste Kontakte zur Sanitärindustrie (Alape)
- | 1984 |
Planung von Messeständen und Show-rooms, Ausbau der Zusammenarbeit mit weiteren Herstellern der Sanitärindustrie
- | 1988 |
Umzug des Unternehmens auf Schloss Harkotten in Sassenberg
- | 1989 |
Erstmals eigene Produktfotografie
- | seit 1991 |
Ausbau der Designagentur zu einem Full-Service-Dienstleister
- | 1993 |
Armaturen „Tara“ und „Obina“ für Dornbracht
- | 2003 |
Dieter Sieger scheidet aus der Geschäftsführung aus. Die Sieger Design GbR und Sieger Design Consulting GmbH firmieren zur Sieger Design GmbH & Co. KG mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Christian und Michael Sieger.
- | 2005 |
Einführung der Marke „Sieger“

Auswahl der Preise

- | 1995 |
iF product design award und red dot award (für „Cult“ von Arzberg)
- | 2004 |
Designpreis der Bundesrepublik Deutschland, Anerkennung (für „Mem“ von Dornbracht)
- | 2005 |
red dot award (für „Happy D“ von Duravit) und Good Design Award vom Chicago Athenaeum (für „Ciottolo“ von Duravit)
- | 2006 |
Good Design Award vom Chicago Athenaeum (für „2nd Floor“ von Duravit) und Designpreis der Bundesrepublik Deutschland, Silber (für „Components“ von Alape)
- | 2007 |
iF product design award (für „2nd Floor“ von Duravit)

Luxus, Lust und Leidenschaft



Mit „Ciel Bleu“ hat Michael Sieger ein Teeservice kreiert, das Leichtigkeit und Freiheit auf luxuriöse Weise verbindet.

Die Kreationen von Sieger

Die Sehnsucht nach dem Schönen, Edlen und Besonderen findet in der Becherkollektion „Desire“ ihre Befriedigung.



Luxus ist ihre Welt. Nicht nur, dass Christian und Michael Sieger in einem veritablen Barockschloss im Münsterland residieren, auch ihre Produkte atmen allesamt die Welt des Schönen und Guten. Und da darf es schon mal gülden glitzern, mit Mustern experimentiert und im Farbrausch geschwelgt werden. „Matroschka“ beispielsweise ist ein typisches Sieger-Produkt: ein handgearbeiteter Eierbecher aus feinstem Fürstenberg-Porzellan, der mit 24 Karat Feingold veredelt wurde.

Die Agentur Sieger Design ist in vielen Welten unterwegs: Produktdesign, Architektur, Designmanagement, Grafikdesign, Marketing und Public Relations. Sämtliche Arbeiten des Unternehmens folgen den Grundprinzipien von Funktionalität und Ästhetik, Archetypik und Emotionalität. Christian Sieger, der für die Vermarktung und Kommunikation im Unternehmen tätig ist, nennt das Design von Sieger „kosmopolitisch mit Bodenhaftung“.

Luxuswelten im Münsterland

Das eigene Label Sieger versteht sich als Premiummarke, deren Kernwerte sich in den Begriffspaaren Luxus und Qualität, Kultur und Stil manifestieren. Fernab von modischen Trends geht es Michael Sieger, der für die Gestaltung im Unternehmen verant-

Fotos: Sieger Design

Fotos: Sieger Design

Noch gar nicht so alt und doch schon ein Designklassiker: Die Armatur „Tara“ von Dornbracht gibt es jetzt auch für die Küche.



wortlich ist, um die Schaffung von zeitlosen, bleibenden Werten. Diese drücken sich in einer klaren, oftmals puristischen Formensprache aus, in der Beschränkung auf das Wesentliche. Ausgangspunkt des Produktdesigns ist eine Funktionalität, die sich in der alltäglichen Verwendung als bis in das letzte Detail durchdacht erweist. Bei Sieger wird diese puristische Formensprache ergänzt um einen ausgeprägten Sinn für das Detail, das sich in diffizilen Mustern, exaltierten Farben und handwerklich aufwändigen Techniken ausdrückt.

Wenn Vögel auf Ästen sitzen

Ein Beispiel für diese Liebe zum Detail ist das Tafelservice „Emperor's Garden“, das von der Porzellanmanufaktur Fürstenberg zeitintensiv in Handarbeit hergestellt wird. Hier sitzen Vögel auf Ästen, zarte Blätter und Blüten wachsen und ranken in einem Meer von Farben – nun, das Auge ist bekanntlich mit. Das von Hand gearbeitete und bemalte „Emperor's Garden“ macht seinem Namen alle Ehre, so edel wirkt es durch seine Form und dem verwendeten Farbreigen von Blau, Rot, Gold und Weiß. Inspiriert von fernöstlicher Kultur wurde es zeitgemäß interpretiert: Das gesamte Sortiment der Serie basiert auf einem ausgeloteten Maß- und Formsystern, das alle Teile untereinander kombinierbar macht. Und je nachdem, welche Farbe man als Grundton für das Tafelservice wählt, wirkt das gesamte Ensemble jeweils völlig an-



Die Form des Mondes und die goldene Strahlkraft der Sonne vereinen sich zur Ölschale „Moons“ in fünf verschiedenen Golddekoren.



Art de vivre ganz opulent: Das von Hand gearbeitete und bemalte Service „Emperor's garden“ von Sieger by Fürstenberg macht seinem Namen alle Ehre.

ders. Besonders extravagant kommen die ganz in Gold getauchten Einzelteile daher, die jede gedeckte Tafel erstrahlen lassen.

Ein Hauch von Gold

Strahlkraft besitzen auch die edlen Champagnerbecher aus feinstem Fürstenberg-Porzellan. Mit einer Wandstärke von rund zwei Millimetern versinnbildlichen sie die Qualität des Materials Porzellan aufs Schönste. Hier bekommt der Begriff „weißes Gold“ eine neue, doppelte Bedeutung, ist doch die Innenseite von „Sip of Gold“ hochglänzend vergoldet in 24 Karat gefertigt. An diesem Produkt wird eines deutlich: Um die Ideen von Sieger in die Realität umzusetzen, braucht es Fertigungsbetriebe, die auf höchstem handwerklichem Niveau arbeiten. Neben der Porzellanmanufaktur Fürstenberg verwirklicht Sieger seine Produkte zusammen mit der Glasmanufaktur Theresienthal. „Ein guter Hersteller muss bei der Fertigung die Persönlichkeit eines Produktes spüren. Nur so entstehen bleibende Werte in Luxusausführung, Erbstücke, für mehr als ein Leben konzipiert“, erklärt Michael Sieger. Bei Theresienthal wird noch von Mund geblasen, von Hand geschliffen, graviert, bemalt und vergoldet. Die dünnwandigen Bechergläser von Sieger by Theresienthal kommen in zarten Farbnuancen daher und wurden dementsprechend „Pastels“ getauft. Und wer es üppiger mag, greift vielleicht auf die „Colour Cuts“ zurück. Diese Gläser mit den Dekorvarianten „Diamond“, „Stripes“, „Woven“ und „Emperor's Garden“ sind zweischichtig und im Außenüberfang farbig gearbeitet.

Schwellenängste braucht man ob so viel Luxus trotzdem nicht zu haben: Die Agentur Sieger Design entwirft durchaus auch Dinge, die für den kleineren Geldbeutel erschwinglich sind und trotzdem gestalterisch durchdacht und schön anzusehen sind. „Tric“ aus der Kollektion von Arzberg und entworfen von Michael Sieger, ist solch ein Beispiel. Schlicht und klar im Design und die einzelnen Bestandteile untereinander kombinierbar, vereint es Porzellan, Glas und Kunststoff in einer Kollektion. Da kann man doch schon mal anfangen zu sammeln, oder?

Claudia Simone Hoff



Ausgewogene Gestaltung: Diese wunderschönen Cloches der Serie „My China!“ von Sieger by Fürstenberg passen in ihrer schlicht weißen Anmutung besonders gut zu asiatischen Speisen.

Manchmal muss es eben Kaviar sein: „Matroschka“ von Sieger by Fürstenberg nimmt Eier, aber auch gern mal Kaviar auf.



Massive Griffe und ausladende Proportionen sind die Gestaltungsmerkmale des Bestecks „Materia“ von WMF, das Dieter Sieger entworfen hat.



www.siegerdesign.com
www.sieger.org